

in einem der Konzertsäle Münchens ein Chorkonzert und bringt dabei fast ausschließlich die weltliche Chorliteratur Rheinbergers zu Gehör. Die Qualität und Stärke des Vereines, sowie seine Musikalität, bürgen für einwandfreie Aufführungen, die denn auch jederzeit die Anerkennung der Presse gefunden haben. Zu des Meisters 100. Geburtstag gab die „Rheinberger-Chorvereinigung“ am 19. März im Odeon ein Konzert unter Mitwirkung des Orchesters der Bayerischen Staatstheater und führte hierbei das neben „Wallenstein“ wohl als das größte zu bezeichnende Chorwerk „Christophorus“ auf, das die ganze Kunst des Komponisten Rheinberger in herrlichster Pracht zur Entfaltung kommen ließ, die Sängerinnen und Sänger aber zusammen mit dem Orchester zu größter Entfaltung mitriß. Wie mag wohl dem Meister selbst zu Mute gewesen sein, als er unter eigener Leitung das Werk an der Stätte seines Wirkens aus der Taufe hob, zu dem doch seine Gattin, wie zu vielen anderen Werken, den Text selbst gedichtet hatte?

So hat die „Rheinberger-Chorvereinigung“ in München den 100. Geburtstag ihres Meisters gefeiert, so wird sie aber auch in den kommenden Jahren ihre höchste Aufgabe in der restlosen Ausschöpfung seiner Werke erblicken.